

ECHO&NARZISS

Festival für junge
und vielfältige
Sprachkunst
04.—06.05.2023



re:sonar



Die Ich-Zeit

ECHO&NARZISS – das ist der Titel dieses Festivals, entliehen von der in Hannover erscheinenden Zeitschrift für junge Sprachkunst. Was wir uns bei alldem gedacht haben, welches Thema im Fokus stehen soll und welche Formate Euch auf dem Festival erwarten – das möchten wir Euch im Folgenden ein kleines bisschen näherbringen.

Sowohl als Zeitschrift wie auch als Festival konzentriert sich ECHO&NARZISS auf junge Autor:innen. Uns geht es darum, aktuelle Schreibweisen zu fördern, Talente zu entdecken und ein junges Publikum durch relevante Themen für Literatur zu begeistern – auch jene, die sich bisher nur wenig damit beschäftigt haben.

Das Festival bringt die publizistische Praxis der Zeitschrift nun auf die Bühne: Die eingeladenen Autor:innen haben allesamt schon publiziert, an Lesungen teilgenommen und sind somit dabei, sich einen Namen zu machen. Die erkennbare Linie der Festival-Besetzung ergibt sich einzig und allein durch Abwechslung: ECHO&NARZISS versammelt unterschiedliche Perspektiven, präsentiert individuelle Inhalte und eine Vielfalt an literarischen Formen – ein Literaturfestival als polyphones Echo (S. 18).

Als Festivalmacher:innen verpflichten wir uns zum genauen Hinhören – insbesondere, wenn es um Tendenzen und Entwicklungen in der zeitgenössischen Literatur geht. »Wir – Leser, Schriftsteller, Kritiker – leben, lesen und schreiben schon lange in einer literarischen Epoche und wissen es nicht«, schrieb Maxim Biller am 3.9.2011 in der FAS und führte zugleich einen Begriff ein, mit dem er das literarische Schaffen am Beginn des 21. Jahrhunderts zu fassen versuchte: Die Ichzeit. Auch zehn Jahre nach Billers Essay ist klar:

Die Bedeutung des Ichs für die zeitgenössische Literatur ist nicht hoch genug einzuschätzen. Die Relevanz des Themas spiegelt sich heute in den zahlreichen autobiographischen oder autofiktionalen Publikationen sowie in ihrer Präsenz im Preisgeschehen der letzten Jahre – Saša Stanišićs Roman *Herkunft* wäre nur ein Beispiel.

Hannover qualifiziert sich als idealer Ort, um über Autobiographie und Autofiktion zu sprechen, aus folgendem Grund: Mit Anton Reiser legte der in Hannover aufgewachsene Karl Philipp Moritz Ende des 18. Jahrhunderts den ersten autofiktionalen Roman der deutschsprachigen Literatur vor und setzte damit der Stadt ein literarisches Denkmal von herausragender Eindringlichkeit. Mit unserer Frage, wie sich die Herausforderungen der Umgebung schreibend bewältigen lassen und welche Sehnsüchte die Autor:innen heute antreiben, möchten wir diesem Erbe Rechnung tragen.

»Das Ich und die Welt – Schreiben zwischen Krisen, Bewältigung und Sehnsucht« – so lautet also unsere Überschrift, mit der wir uns in drei Panel-Diskussionen auseinandersetzen und dadurch nähern möchten (S. 10).

Den eigentlichen Kern des Festivals bilden aber unsere Lesungen: An drei Abenden lesen je fünf Autor:innen aktuelle Texte mit einer Lesedauer von ungefähr 10–15 Minuten. Kurzvorstellungen der Autor:innen und Leseindrücke bieten ein kurzweiliges Kaleidoskop an literarischen Ansätzen, bei dem es für Euch viel Neues zu entdecken gibt (S. 9).

Für vielseitige Beschäftigung zwischen den Veranstaltungen ist ebenfalls gesorgt: In unserer Festival-Lounge können Autor:innen und Publikum ins Gespräch kommen und

sich über Themen und Ansätze austauschen – gemeinsam oder allein in Büchern stöbern. Für Getränke und Snacks steht die Bar im Keller Drei für euch bereit (S. 13–15).

Die Festival-Lounge hat sowohl inhaltlich als auch visuell etwas zu bieten: Illustrations-Studierende der HAW bespielen die Ausstellungsfläche mit Arbeiten, die hauptsächlich dem neuen Illustrations-Master-Magazin »ILMA – feuerfest« entstammen. Die künstlerischen Auseinandersetzungen entstanden im Kontext von »Hamburg liest verbrannte Bücher«, einer Veranstaltungsreihe in Gedenken an die nationalsozialistischen Bücherverbrennungen von 1933 (S. 14).

Wir freuen uns außerdem sehr, dass neben ECHO & NAR-ZISS auch die hannoverschen Magazine *tuerspon* und *Der Stricher** mit Ständen in der Lounge vertreten sind und ihre Arbeit vorstellen. Am Freitag werdet Ihr außerdem die Möglichkeit haben, in einem Workshop mit Selene Mariani selbst ins Schreiben zu kommen. Über das ganze Festival hinweg steht Euch zudem der interaktive Workshop-Bereich vom *Stricher**-Kollektiv zur Verfügung (S. 12).

Herzlich bedanken möchten wir uns abschließend bei unseren Kooperations- und Förderpartner:innen: dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover und dem Keller Drei (S. 15) sowie der Stiftung Niedersachsen und der VGH-Stiftung.

Wir freuen uns sehr, dass Ihr da seid, um mit uns die junge Sprachkunst zu feiern!

Die Kurator:innen
Julia Thomas & Carl Philipp Roth



nie verheilte wunden

an manchen tagen,
wenn die melancholie uns einnimmt,
von einer schulter zur anderen streift
und ihr gewicht uns
taumeln lässt,

fühlt es sich an,
als würden einstige generationen
uns mit ihrem schmerz bekleiden.

und die kleider sind so schwer,
wir können sie kaum tragen.

bei den tänden, die wir tanzen
auf den pfäden, die wir laufen
und den tränen, die wir wagen

Elona Beqiraj
aus *und wir kamen*
jeden sommer (2019)

	Donnerstag	Freitag	Samstag
Vormittag		12 Uhr Workshop mit Selene Mariani (Anmeldung erforderlich, siehe S. 12) ▲	12 Uhr Panel #2: Die Welt – Schreiben über Krisen und Krieg *
Nachmittag		16 Uhr Panel #1: Das Ich – Chancen und Herausforderungen autobiographischer Schreibweisen *	16 Uhr Panel #3: Die Sehnsucht – Wie leben, wie schreiben? *
Abend	19 Uhr Eröffnung und Lesung #1 🌀 ●	19 Uhr Lesung #2 ●	19 Uhr Lesung #3 Anschließend Get Together / Epilog ● 🌀

Event = 🌀 Lesung = ● Panel = * Workshop = ▲

Lesungen ●

An drei Abenden lesen je fünf Autor:innen aktuelle Texte mit einer Lesedauer von ungefähr 10–15 Minuten pro Autor:in. Die Kurzvorstellungen der Autor:innen und Leseindrücke aus den ECHO🌀NARZISS-Ausgaben sowie anderen Texten bieten ein kurzweiliges Kaleidoskop an literarischen Ansätzen. Hier könnt Ihr Altbekanntes wiedererkennen und viel Neues entdecken.

Lesung #1 – Donnerstag, 19 Uhr

Mit Fikri Anıl Altıntaş, Amelie Befeldt, Franziska König, Fatbardh Kqiku und Laura M. Neunast

Entspricht zugleich der Besetzung von Panel #1 am Freitag (nachmittags)

Lesung #2 – Freitag, 19 Uhr

Mit Zoë Hannah Dackweiler, Jehona Kicaj, Anastassija Kononowa, Hoàì Niệìm Nguyễn und Julia Thomas

Entspricht zugleich der Besetzung von Panel #2 am Samstag (vormittags)

Lesung #3 – Samstag, 19 Uhr

Mit Elona Beqiraj, Misheel Enkh-Amgalan, Darja Keller, Selene Mariani und Fredi Thiele

Entspricht zugleich der Besetzung von Panel #3 am Samstag (nachmittags)

Panels ✱

Panel #1: Das Ich – Chancen und Herausforderungen autobiographischer Schreibweisen

Die Frage nach den Chancen und Schwierigkeiten im Schreiben über das eigene Ich bildet den ersten thematischen Pfeiler der E&N-Panels. Welche Bedeutung haben autobiographische oder autofiktionale Ansätze für unser Schreiben? Welche Hemmungen empfinden wir beim Schreiben über das eigene Ich? Wann wird aus künstlerischer Offenheit eigentlich literarische Selbstentblößung? All das sind Fragen, die auf dem ersten Panel diskutiert werden sollen.

Besetzung Panel #1: Fikri Anıl Altıntaş, Amelie Befeldt, Franziska König, Fatbardh Kqiku, Laura M. Neunast
Moderation: Julia Thomas

Freitag, 16 Uhr

Panel #2: Die Welt – Schreiben über Krisen und Kriege

Klar ist auch, dass das Ich in der heutigen Welt auf eine Vielzahl von Herausforderungen trifft. Vietnam-Krieg, Kosovo-Krieg, Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine, Klimakrise – wie das Ich auf die Welt trifft und diese in der Literatur verhandelt und bewältigt werden kann, soll Thema der zweiten Panel-Diskussion sein.

Besetzung Panel #2: Zoë Hannah Dackweiler, Jehona Kicaj, Anastassija Kononowa, Hoài Niệm Nguyễn, Julia Thomas
Moderation: Carl Philipp Roth

Samstag, 12 Uhr

Panel #3: Die Sehnsucht – Wie leben, wie schreiben?

Abschließend wollen wir mit dem dritten Panel aber auch in die Zukunft blicken und uns fragen: Wonach sehnen wir uns eigentlich? Wie sieht die Gesellschaft aus, in der wir leben und schreiben wollen? Wie kann das Ich in der Welt bestehen und Kunst schaffen?

Besetzung Panel #3: Elona Beqiraj, Misheel Enkh-Amgalan, Darja Keller, Selene Mariani, Fredi Thiele
Moderation: Nora Sefa

Samstag, 16 Uhr

Die hier formulierten Themen-Ausrichtungen der Panel-Diskussionen verstehen sich als grobe Orientierungspunkte. Die konkreten Fragestellungen liegen im Ermessen der jeweiligen Moderation.

Workshops ►

Schreibwerkstatt – Vom Ich zum Wir

Workshop mit Selene Mariani

Das einsame Genie, das abgeschieden von der Welt perfekte Werke schafft – zwar ist den meisten Menschen klar, dass das ein Klischee ist, und trotzdem denken wir als Schreibende oft, dass ein Text nur wertvoll und »unserer« sein kann, wenn wir allein auf die Idee gekommen sind und diese auch ohne fremde Hilfe umgesetzt haben. Durch diesen Druck und die hohen Erwartungen an uns selbst kann der Schreibprozess unnötigerweise zur Qual werden. Erst wenn ein Text »gut genug« ist, darf er anderen gezeigt werden, veröffentlicht werden. Dann erst folgt der Austausch, erhalten wir Rückmeldungen, Kritik. Dabei muss ein Text nicht »perfekt« sein, um gezeigt zu werden. Dabei müssen wir nicht alle Antworten selbst parat haben. Wir sind nicht allein mit dem, was wir tun – und das können wir nutzen.

In diesem Workshop werden die Teilnehmenden aus dem alleinigen Arbeiten heraus in den Austausch kommen. Die Autorin Selene Mariani (@seleneschreibt) gibt Impulse zur gegenseitigen Inspiration, will zum Schreiben motivieren und gemeinsam mit den Teilnehmenden in einer spielerisch-entspannten Atmosphäre Neues schaffen.

Was entsteht, wenn alle zum selben Thema einen Text verfassen? Was passiert, wenn wir einander Sätze schenken und diese als Schreibimpuls nutzen? Diesen Fragen und mehr wird in diesem Workshop gemeinsam nachgegangen – ganz nach dem nach dem Motto: »Alles kann, nichts muss.«

Freitag, 12–14.30 Uhr

Info: Die Teilnehmer:innen-Zahl des Workshops mit Selene Mariani ist begrenzt und wird im Voraus des Festivals per Anmeldung festgelegt. Anmeldung bis zum 1. Mai per Mail an: echoandnarziss@resonarverlag.com

Storytelling – Der Zusammenhang von Bild und Wort

Workshop vom Stricher*-Kollektiv

»Der Stricher« ist ein unabhängiges Magazin für Comic und Illustration, das sich 2017 in Hannover gründete. Bei ECHO&NARZISS ist das Kollektiv am Büchertisch und mit einem interaktiven Workshop-Angebot während des ganzen Festivals vertreten.

Die Stricher* entwickeln im Voraus zum Festival Bilder-geschichten und Motive – mal sehr figürlich, mal abstrakt – und geben damit den Besuchenden Impulse zum Schreiben und Geschichtenspinnen. Alle Materialien liegen auf einem Workshop-Tisch zum Benutzen aus. Die Besucher:innen können aus den Bildern Geschichten legen und pinnen, mit Texten verbinden und so Geschichten schreiben. Es soll sich ein niederschwelliger und spielerischer Zugang zum Schreiben ergeben. Worte zu Bildern zu finden, öffnet vielen Nicht-Schreibenden die Tür zur eigenen Sprache. Auf diese Weise können spannende Stories im Stillen oder auf der gemeinsamen Pinnwand entstehen, die sich über das Festival hinweg füllt. So haben alle Besucher:innen die Möglichkeit, sich und ihre Sprache sichtbar zu machen. Wichtig: Niemand muss ein Profi sein, um schreiben zu können! :-)

Instagram: [@der_stricher_magazin](https://www.instagram.com/der_stricher_magazin)

**Donnerstag bis Samstag,
dauerhaft zugänglich**

Festival-Lounge & Kooperationen

Festival-Lounge: Ein Raum im Raum

Für vielseitige Beschäftigung zwischen den Veranstaltungen ist ebenfalls gesorgt: In unserer Festival-Lounge können Autor:innen und Publikum ins Gespräch kommen und sich über Themen und Ansätze austauschen – gemeinsam oder alleine in Büchern stöbern und mit einem Getränk von der Bar anstoßen. Sofas und Sessel laden nach Input und vor dem nächsten Programmpunkt zum Verschnaufen ein.

Ausstellung der HAW Hamburg: »feuerfest« seit 1933

Ebenfalls Teil der Festival-Lounge: Eine Werkschau von Illustrationsstudierenden der HAW, die die Ausstellungsfläche mit Arbeiten hauptsächlich aus dem neuen Illustrations-Master-Magazin »ILMA – feuerfest« bespielen.

Zum Hintergrund: In zahlreichen deutschen Universitätsstädten warfen Studierende 1933 zeitgleich von den Nazis verfeimte Bücher ins Feuer, mit einem vorausseilenden Eifer und einer Gründlichkeit, die noch heute erschüttern. Wie blicken Studierende heute auf diese Zeit? Die Illustrationsstudierenden der HAW Hamburg sind auf Spurensuche gegangen, haben Wissenschaftler:innen befragt, ihre Großeltern interviewt und in Stadtarchiven recherchiert. Ihre Entdeckungen haben sie in Illustrationen, Comics, Reportagen und Figuren gefasst, die nicht nur an damalige Ereignisse erinnern, sondern auch den Blick für aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen schärfen. Infomaterial dazu liegt im Keller Drei aus.

Festival-Location: Keller Drei

Der Keller Drei (@kellerdrei) ist ein nichtkommerzieller Raum für Kunst in Hannovers Nordstadt, der seit Juni 2016 von einem kleinen Team geführt und als Projektraum vom Kulturbüro Hannover gefördert wird. Er bietet eine Ausstellungs- und Aktionsfläche von 260 Quadratmetern. Hier finden Ausstellungen mit regionalen und überregionalen Künstler:innen sowie kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Konzerte, Lesungen und Performances statt.

Büchertisch: re:sonar-Sortiment und mehr

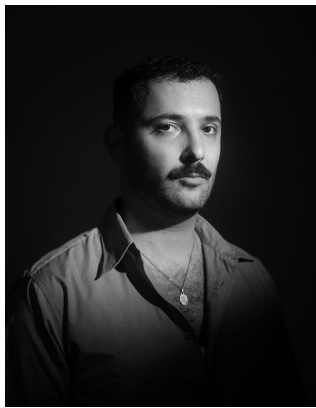
Auf unserem Festival-Büchertisch findet Ihr die gesammelten Veröffentlichungen des re:sonar Verlags, Ausgaben 1–4 der Literaturzeitschrift ECHO & NARZISS und Magazine aus lokalen und überregionalen Kooperationen. Viel Spaß beim Blättern!

Lokale Kooperationen: Magazine aus Hannover

Wir freuen uns, auch lokale Freund:innen des Prints auf unserem Büchertisch begrüßen zu dürfen: Den tuerspion (Magazin für und von BIPoC/ (Post-) Migrant:innen/ Jüdinnen*Juden) und das Magazin Der Stricher* (für Comic und Illustration) aus Hannover.

Fredi Thiele
aus *daseyn* (2023)

es gibt immer noch
so viele buecher
ohne uns.



Fikri Anıl
Altıntaş
@_faanil

Fikri Anıl Altıntaş [er] ist freier Autor aus Berlin und #HeForShe Botschafter von UN Women Deutschland. Er schreibt über (kritische)

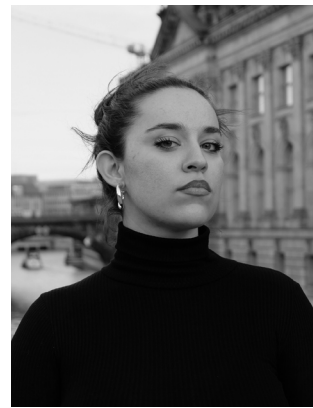
Männlichkeit(en), Rollenbilder, Konstruktion von marginalisierten, nicht-weißen Männlichkeiten und Orientalismus. In seinen Texten reflektiert er u.a. seine persönliche Sozialisation als auch Narrative über rassifizierte, türkisch-muslimisch gelesene cis-hetero Männer in einer weißen Mehrheitsgesellschaft. Seine Texte sind bereits u.a. in der *Taz*, *der Freitag* und *Neues Deutschland* erschienen. Sein Debüt *Im Morgen wächst ein Birnbaum* erscheint im April 2023 im btb-Verlag. (Foto: Benjamin Zibner)



Amelie
Befeldt
@am.feldt

Amelie Befeldt ist Autorin und Regisseurin für Dokumentarfilm. Nach einem Fotografie- und Medienkunststudium arbeitet sie freiberuflich in

Leipzig. Neben ihrer Tätigkeit als Filmemacherin schreibt sie Erzählungen und Kurzgeschichten. 2022 erschien der Kurzroman *Crush* im Re:sonar Verlag. (Foto: Charlotte Hennrich)



Elona
Beqiraj
@elona_beqiraj

Elona Beqiraj ist 1997 als Kind albanischer Eltern in Niedersachsen geboren und aufgewachsen. Seit 2018 studiert sie Politikwissenschaft

in Hannover und lebt in Berlin. Für *Gorki X* leitete sie dort 2021 das Projekt »Weil wir nicht vergessen«, das an die Ausstellung Offener Prozess zur Aufarbeitung des NSU-Komplexes angebunden war. Ihr Debüt *und wir kamen jeden sommer* erschien erstmalig Ende 2019. Teile daraus wurden 2022 im Rahmen der *Manifesta 14* in Prishtina ausgestellt. (Foto: Alin Daghestani)



Misheel
Enkh-Amgalan
@misheel.ea

Misheel Enkh-Amgalan, geboren 1997 in der Mongolei, studierte Politikwissenschaften und War and Conflict Studies in Berlin, London

sowie in Potsdam und arbeitet im Deutschen Bundestag. Sie schreibt Gedichte und Kurzgeschichten inspiriert von Slice of Life Anime. Mit *Es brüllt durch die Atmosphäre* erschien 2020 ihr erster Gedichtband. (Foto: privat)



Zoë Hannah
Dackweiler
@zoe_hannah

Zoë Hannah Dackweiler, 1999 in Troisdorf geboren, lebt und studiert im Master Medien- und Kommunikationswissenschaften in Leipzig. Sie

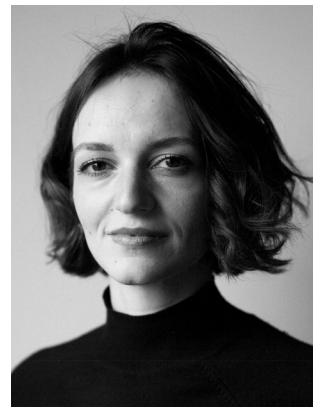
veröffentlichte bisher u.a. in den *Literarischen Blättern*, dem *Mosaik Magazin*, ist zudem Mitglied der Leipziger Lesebühne *Apropos* und Kuratorin des Büchergarten Leipzig 2023. Mit *Heute verwirrt die Welt, (ich irre mit)* erschien im Juli 2021 ihr erster Gedichtband. (Foto: Frederic Hafner)



Darja
Keller
@deer.darja

Darja Keller, geboren 1994 in der Schweiz, studierte an der Universität Zürich Literaturwissenschaften und Kulturanalyse. Ihre Essays und

Kurzgeschichten erscheinen in verschiedenen Magazinen und Literaturzeitschriften. 2022 legte sie mit dem Erzählband *Sihl City* ihre erste eigenständige Publikation vor. Sie lebt in Zürich. (Foto: Carl Philipp Roth)



Jehona
Kicaj
@jehona_kcj

Jehona Kicaj, 1991 in Suhareka, Kosovo geboren, ist Autorin, Lektorin und Literaturwissenschaftlerin. Sie studierte Philosophie,

Germanistik und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Hannover. Nach ihrem Abschluss arbeitete Kicaj zunächst als Dozentin für Literaturwissenschaft an der Leibniz Universität Hannover. Derzeit ist sie als Lektorin für einen internationalen wissenschaftlichen Buchverlag und als Herausgeberin der Literaturzeitschrift *ECHO & NARZISS* tätig. Kicaj veröffentlichte literarische sowie essayistische Texte und schreibt aktuell an ihrem ersten Roman mit dem Titel *ë*. (Foto: Carl Philipp Roth)



Anastassija
Kononowa
@nast_inka

Anastassija Kononowa wurde 1990 in Dnjepropetrowsk (heute Dnipro), Ukraine, geboren. Sie kam im Alter von vier Jahren mit ihrer Familie nach

Deutschland und wuchs in Niedersachsen auf. An der Leibniz Universität Hannover studierte sie Germanistik, Anglistik und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft. Seit 2015 lebt sie in Berlin und ist derzeit als Bildungsreferentin im Bereich der politischen sowie antisemitismuskritischen Bildungsarbeit tätig. (Foto: Carl Philipp Roth)



Franziska König

@fran.koe

Franziska König, geboren 1999, studierte Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus und seit 2022 Literarisches Schreiben und

Lektorieren in Hildesheim. Sie veröffentlichte in diversen Literaturzeitschriften und Anthologien. Neben dem Schreiben beschäftigt sie sich mit Fotografie und ist Preisträgerin des Deutschen Jugendfotopreises 2022. Mit *Sprachkörperer* erschien 2022 im Re:sonar Verlag ihre erste eigenständige Publikation. (Foto: Bastian Schramm)



Fatbardh Kqiku

@bardhisgram

Fatbardh Kqiku wurde 1996 in Augsburg als Kind kosovarischer Eltern geboren, die 1995 nach Deutschland flohen. Für sein Studium der Volkswirtschaftslehre zog er 2016 nach

Berlin. Er ist Mitbegründer der Initiative Diversity Mentoring Deutschland und Vorstandsmitglied bei der Kaneza Foundation for Dialogue and Empowerment e.V. Kqiku war in der nachhaltigen Unternehmensentwicklung tätig und begann 2022 sein Masterstudium im Bereich Sustainable Finance in den Niederlanden. Mit *zwischen den rissen* legte er 2021 seinen ersten Lyrikband vor. (Foto: privat)



Selene Mariani

@seleneschreibt

Selene Mariani, geboren 1994, wuchs in Verona und Dresden auf. Sie studierte am Literaturinstitut Hildesheim und ist als Leiterin von Schreibwerkstätten sowie im Vorstand des Vereins Autor*innenzentrum Han-

nover aktiv. Mit *Miniaturen in Blau* legte sie 2021 im Re:sonar Verlag ihren ersten Band mit Erzählungen vor. 2022 erschien ihr Debütroman *Ellis* im Wallstein Verlag.

(Foto: Carl Philipp Roth)



Laura M. Neunast

@komodowaranin

Laura M. Neunast, geboren 1993, wuchs in Uelzen auf und absolvierte dort eine Ausbildung zur Buchhändlerin. Seit 2019 studiert sie Germanistik und Religionswissenschaft

in Hannover. Neben Auftritten bei diversen Open Mics und Lesebühnen twittet sie regelmäßig über ihren Account @komodowaranin. 2021 legte sie mit *Liebe in Zeiten der psychischen Krankheit* ihren ersten Lyrikband vor. *Keine Lilien. Aufzeichnungen nach einem Suizid* erschien im Frühjahr 2022 und ist ihr erster Prosaband.

(Foto: Paul Schaad)



Hoài Niệm Nguyễn

@kinoboam

Hoài Niệm Nguyễn, geboren 1988, flüchtete im Alter von fünf Jahren mit ihren Eltern und ihrer Schwester aus Südvietnam nach Deutschland.

Sie wuchs in Norddeutschland auf und studierte Biologie und Chemie in Würzburg. Seit 2015 lebt sie in Freiburg. 2020 schloss sie ihre Promotion in Biochemie ab. Ihr Debüt *Mit fünf traf ich meinen Bruder* erschien 2022 im Re:sonar Verlag.

(Foto: Carl Philipp Roth)



Fredi Thiele

@th.fredi

Fredi Thiele, geb. 1997, lebt und arbeitet in Zürich und Leipzig. Nach einem Germanistik-Studium in Leipzig studiert er_sie seit 2022 Theater mit dem Schwerpunkt

Dramaturgie an der Zürcher Hochschule der Künste unter der Leitung von Jochen Kiefer und Marijke Hoogenboom. Bisher sind von Fredi Thiele die Lyrikbände *wie wir werden* und *Die Bedingungen der Niederlage* erschienen. Mit *daseyn* legt er_sie im Frühjahr 2023 sein_ihr Prosa-Debüt vor.

(Foto: irem)



Julia Thomas

@juljahr

Julia Thomas, 1995 in Hannover geboren, studierte Visuelle Kommunikation an der Hochschule Hannover. Ihre Kunst – eine Symbiose aus Wort und

Weichzeichnung – ist Teil diverser künstlerischer Kollektive: neben Ausstellungen im Keller Drei, in der Kunsthalle Faust und im Sprengelmuseum finden sich ihre Arbeiten regelmäßig im Comic- und Illustrations-Magazin *Der Stricher*.*

2018 veröffentlichte Julia Thomas ihr erstes Risographie-Zine *Verjammer nicht die schönsten Zeiten*. Mit *Stilleben* legte sie 2020 im Re:sonar Verlag ihre erste Buchpublikation vor.

(Foto: Carl Philipp Roth)

Info



Datum: 4.–6. Mai 2023

Beginn/Eröffnung: 4. Mai 2023, 19 Uhr

Tickets: 3 Tage für 10 €

Abendkasse/Tagesticket für 5€

Vorverkauf: Annabee Buchladen, Hannover-Linden
(Stephanusstraße 12-14, 30449 Hannover)

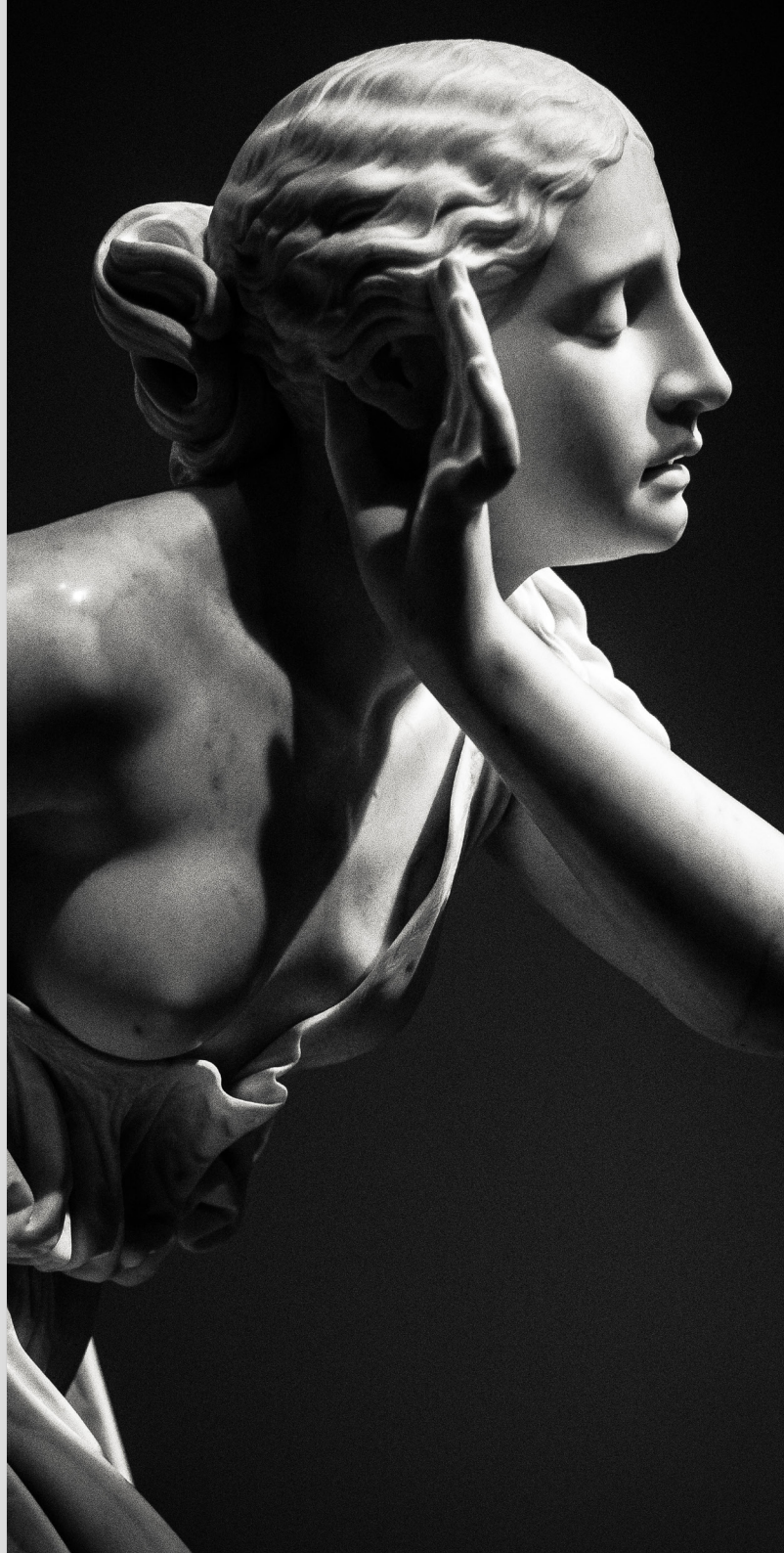
Thema: Das Ich und die Welt. Schreiben zwischen
Bewältigung und Sehnsucht

Format: Mehrtägiges Programm mit Lesungen und
Panel-Diskussionen

Veranstaltungsort: Keller Drei, Weidendamm 28,
30167 Hannover

HINWEIS: Der Veranstaltungsort ist nur über eine Treppe
zu erreichen und dadurch leider nicht barrierefrei.

Autor:innen: Fikri Anıl Altıntaş, Amelie Befeldt, Elona Beqiraj,
Misheel Enkh-Amgalan, Zoë Hannah Dackweiler, Darja Keller,
Jehona Kicaj, Anastassija Kononowa, Franziska König,
Fatbardh Kqiku, Selene Mariani, Laura M. Neunast, Hoài Niệm
Nguyễn, Fredi Thiele und Julia Thomas.



ECHO&NARZISS versammelt
unterschiedliche Perspektiven,
präsentiert individuelle Inhalte
und eine Vielfalt an literarischen
Formen – ein Literaturfestival als
polyphones Echo.

Das ECHO&NARZISS-Festival (@echoandnarziss_)
wird kuratiert von Julia Thomas und Carl Philipp Roth.
Mit freundlicher Förderung durch:

Landeshauptstadt



Hannover



Kulturbüro



Stiftung
Niedersachsen

VGH  Stiftung